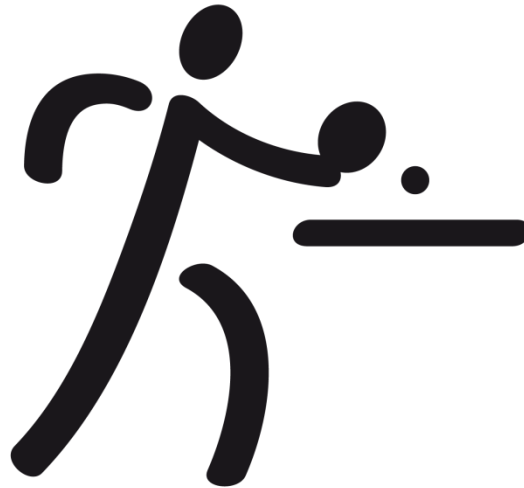




**Special Olympics Sportregeln ©**

# **Tischtennis**

(2009)



Premium Partner





## Inhaltsverzeichnis

**Abschnitt A - Offizielle Wettbewerbe .....3**

**Abschnitt B - Ausrüstung und Equipment .....4**

**Abschnitt C - Wettbewerbsregeln .....7**

Die offiziellen Special Olympics Regeln gelten für alle Special Olympics Tischtennis Wettbewerbe. Als internationale Sportorganisation hat Special Olympics diese Regeln in Anlehnung an die Regeln der *International Table Tennis Federation (ITTF)*, des *International Paralympic Table Tennis Committee (IPTTC)* und der nationalen Sportverbände erstellt. Bei Rollstuhl-Wettbewerben gelten die Regeln des IPTTC. Die Regeln der ITTF, IPTTC oder der nationalen Sportverbände gelten, sofern sie nicht im Widerspruch zu den offiziellen Special Olympics Regeln stehen.



### ***Special Olympics Deutschland spezifische Regelungen:***

#### ***Leistungseinteilung***

Um die Spieler in homogene Gruppen einteilen zu können wird zunächst eine Klassifizierung nach Schweizer System durchgeführt. Dabei spielen in mehreren Runden (mindestens 5 Runden), jeweils vom Computer ausgelost, Spieler mit der gleichen Punktzahl gegeneinander. Jede Runde wird neu gelost.

Nach Abschluss der Klassifizierung erfolgt die Einteilung in homogene Leistungsgruppen, wobei zur Überprüfung dieser Einteilung die Ergebnisse aus dem „Skill“ Test herangezogen werden.

#### ***Spielkleidung***

Die Farbe der Trikots darf nicht in der gleichen Farbe der verwendeten Spielbälle sein (z.B. bei weißen Spielbällen keine weißen Trikots oder T-Shirts!).

### ***Abschnitt A - Offizielle Wettbewerbe***

Nachfolgend werden die offiziellen, bei Special Olympics vorhandenen Wettbewerbe aufgelistet.

Es ist vorgesehen, Wettbewerbsmöglichkeiten für alle Athleten aller Leistungsklassen anzubieten. Die einzelnen Programme legen die angebotenen Wettbewerbe fest, und falls nötig, Richtlinien zur Durchführung dieser Wettbewerbe. Die Trainer sind für das Angebot sowohl des Trainings als auch des Wettbewerbs gemäß der Fähigkeiten und Interessen jedes einzelnen Athleten verantwortlich.

1. Einzel
2. Doppel
3. Gemischtes Doppel
4. Rollstuhlwettbewerbe
5. Individuelle Geschicklichkeits- Wettbewerbe
6. Unified Doppel
7. Unified Gemischtes Doppel

Die folgenden Wettbewerbe sind für Athleten geringerer Leistungsstufen geeignet.

8. „Ziel“ Aufschlag
9. Ball prellen (auf dem Schläger)
10. Rückschlag



## **Abschnitt B - Ausrüstung und Equipment**

### **1. Der Tisch**

- a) Die Oberfläche des Tisches, die "Spielfläche", ist rechteckig, 2,74 m lang und 1,525 m breit. Sie ist 76 cm vom Boden entfernt und liegt völlig waagrecht auf.
- b) Die Spielfläche kann aus jedem beliebigen Material bestehen. Ein den Bestimmungen entsprechender Ball, der aus einer Höhe von 30,5 cm fallen gelassen wird, muss überall etwa 23 cm hoch aufspringen (mindestens jedoch 22cm und höchstens 25cm).  
Die Spielfläche muss gleichmäßig dunkelfarbig und matt sein, jedoch entlang der beiden 2,74 m langen Kanten eine 2 cm breite weiße „Seitenlinie“ und entlang der beiden 1,525 m langen Kanten eine 2 cm breite weiße „Grundlinie“ aufweisen.
- c) Für Doppelspiele ist jedes Spielfeld durch eine 3 mm breite weiße „Mittellinie“, die parallel zu den Seitenlinien verläuft, in zwei gleich große „Spielfeldhälften“ geteilt; die Mittellinie gilt als Teil der beiden rechten Spielfeldhälften.
- d) Zur Spielfläche gehören die oberen Kanten des Tisches (Abschlusskanten), jedoch nicht die Seitenflächen der Kanten.

### **2. Das Netz**

- a) Die Spielfläche wird durch ein senkrechtes, parallel zu den Grundlinien verlaufendes Netz in zwei gleich große „Spielfelder“ geteilt und darf im gesamten Bereich eines Spielfeldes nicht unterbrochen sein.
- b) Das Netz ist auf einer Schnur aufgehängt, die an jedem Ende an einem senkrechten, 15,25 cm hohen Pfosten befestigt ist. Die Außenseiten der Pfosten sind 15,25 cm von der Seitenlinie entfernt.
- c) Der obere Rand des Netzes muss in seiner ganzen Länge einen Abstand von 15,25 cm zur Spielfläche haben. Der untere Rand des Netzes muss sich in seiner ganzen Länge so dicht wie möglich an die Spielfläche anschließen, und die Seiten des Netzes müssen sich so dicht wie möglich an die Pfosten anschließen.
- d) Die Netzgarnitur besteht aus dem Netz, seiner Aufhängung und den Pfosten einschließlich der Zwingen, mit denen sie am Tisch angebracht sind.



### 3. Der Ball

- a) Der Ball ist gleichmäßig rund. Sein Durchmesser beträgt 40 mm.
- b) Das Gewicht des Balls beträgt 2,7 Gramm.
- c) Der Ball besteht aus Zelluloid oder ähnlichem Plastikmaterial und ist mattweiß oder mattorange.

### 4. Der Schläger

- a) Größe, Form und Gewicht des Schlägers sind beliebig.
- b) Das Blatt muss jedoch aus Holz, gleichmäßig dick, eben und unbiegsam sein.
- c) Mindestens 85% des Blattes, gemessen an seiner Dicke, müssen aus natürlichem Holz bestehen.
- d) Eine Klebstoffschicht innerhalb des Schlägerblattes darf durch Fasermaterial wie Karbonfiber, Glasfiber oder komprimiertes Papier verstärkt sein. Sie darf jedoch nicht mehr als 7,5 % der Gesamtdicke oder mehr als 0,35 mm ausmachen, je nachdem, was geringer ist.
- e) Die zum Schlagen genutzte Seite des Blattes muss entweder mit gewöhnlichem Noppengummi (Noppen nach außen, Gesamtdicke einschließlich Klebstoff höchstens 2 mm) oder mit Sandwich-Gummi (Noppen nach innen oder nach außen, Gesamtdicke einschließlich Klebstoff höchstens 4 mm) bedeckt sein.

#### ***Special Olympics Deutschland Anmerkung:***

- *Gewöhnlicher Noppengummi* ist eine einzelne Schicht aus nicht zellhaltigem (d.h. weder Schwamm- noch Schaum-) Gummi – natürlich oder synthetisch – mit Noppen, die gleichmäßig über seine Oberfläche verteilt sind, und zwar mindestens 10 und höchstens 50 pro Quadratzentimeter.

- *Sandwich-Gummi* ist eine einzelne Schicht aus Zellgummi (d.h. Schwamm- oder Schaumgummi), die mit einer einzelnen äußeren Schicht aus gewöhnlichem Noppengummi bedeckt ist. Dabei darf die Gesamtdicke des Noppengummis nicht mehr als 2 mm betragen.

- f) Das Belagmaterial muss das Blatt völlig bedecken, darf jedoch nicht über die Ränder hinaus stehen. Der dem Griff am nächsten liegende Teil des Blattes, der von den Fingern erfasst wird, darf unbedeckt oder belegt sein.



- g) Das Blatt, irgendeine Schicht innerhalb des Blattes und irgendeine Schicht aus bedeckendem Material oder eine Klebeschicht an der Seite, welche für das Schlagen des Balles genutzt wird, muss fortlaufend und von gleichmäßiger Dicke sein.
- h) Zu Beginn jedes Spieles oder wenn ein Spieler den Schläger wechselt, muss er/sie den Schläger seinem Gegner und dem Schiedsrichter zeigen und ihnen erlauben, diesen zu prüfen.
- i) Beide Schlägerseiten -unabhängig davon, ob ein Belag vorhanden ist oder nicht- müssen matt sein, und zwar auf der einen Seite leuchtend rot, auf der anderen schwarz. Geringfügige Abweichungen von der Vollständigkeit des Belags oder der Gleichmäßigkeit seiner Farbe, die auf zufällige Beschädigung, auf Abnutzung oder Verblässen zurückzuführen sind, können zugelassen werden, sofern sie die Eigenschaften der Oberfläche nicht entscheidend verändern.

## **5. Definitionen**

- a) Ein Ballwechsel bezeichnet die Zeit, während der Ball im Spiel ist.
- b) Wird das Ergebnis eines Ballwechsels nicht gewertet, so bezeichnet man das als "Let" (Wiederholung).
- c) Wird das Ergebnis eines Ballwechsels gewertet, so bezeichnet man das als Punkt.
- d) Die "Schlägerhand" ist die Hand, die den Schläger hält.
- e) Die "freie Hand" ist die Hand, die nicht den Schläger hält.
- f) Ein Spieler "schlägt" den Ball, wenn er ihn im Spiel mit dem in der Hand gehaltenen Schläger oder mit der Schlägerhand unterhalb des Handgelenks berührt.
- g) Ein Spieler "hält den Ball auf", falls er oder irgendetwas, das er an sich oder bei sich trägt, den Ball im Spiel berührt, wenn dieser sich über der Spielfläche befindet oder auf sie zufliegt, seine Grundlinie noch nicht passiert und sein Spielfeld nicht berührt hat, seit er zuletzt vom Gegner geschlagen wurde.
- h) "Aufschläger" ist der Spieler, der den Ball in einem Ballwechsel als erster schlagen muss.
- i) "Rückschläger" ist der Spieler, der den Ball in einem Ballwechsel als zweiter schlagen muss.
- j) Der "Schiedsrichter" ist die Person, die dafür eingesetzt wurde, das Spiel zu leiten.
- k) Etwas, das ein Spieler "an sich oder bei sich trägt" schließt alles ein, was er zu Beginn des Ballwechsels an sich oder bei sich trug, mit Ausnahme des Balles.



- l) Als “über die Netzgarnitur oder um sie herum“ gilt auch, wenn der Ball das Netz irgendwo anders als zwischen Netz und Pfosten oder zwischen Netz und Spielfläche passiert.
- m) Der Ausdruck Grundlinie schließt ihre gedachte Verlängerung in beide Richtungen ein.

## **Abschnitt C - Wettbewerbsregeln**

### **1. Grundregeln für Einzel und Doppel**

#### **a) Satz**

Ein **Satz** ist von dem Spieler (oder Paar) gewonnen, der (das) zuerst 11 Punkte erzielt. Haben jedoch beide Spieler oder Paare 10 Punkte erreicht, so gewinnt den Satz, wer anschließend zuerst zwei Punkte führt.

#### **b) Spiel**

Einzel- oder Doppelspiele bestehen aus 2, 3, 4 oder mehr Gewinnsätzen.

#### **c) Auf-, Rückschlag sowie Seitenwahl**

- 1) Das Recht des ersten Auf- bzw. Rückschlags sowie die Seitenwahl werden per Los entschieden.
- 2) Der Gewinner der Losung kann sich für Auf- oder Rückschlag entscheiden oder eine Seite wählen. Wenn ein Spieler (Paar) sich für Auf- bzw. Rückschlag oder Seitenwahl entscheidet, hat der andere Spieler (das andere Paar) die jeweils andere Wahlmöglichkeit.

In jedem Satz eines Doppels bestimmt das Paar, das die ersten 2 Aufschläge auszuführen hat, welcher der beiden Spieler zuerst aufschlägt. Im ersten Satz eines Spiels bestimmt daraufhin das gegnerische Paar, welcher seiner Spieler zuerst zurückschlägt. In den folgenden Sätzen wird zunächst der erste Aufschläger gewählt. Erster Rückschläger ist dann der Spieler, der im Satz davor zu ihm aufgeschlagen hat. Der Spieler (das Paar), der (das) in einem Satz zuerst aufgeschlagen hat, ist im nächsten Satz zuerst Rückschläger. Im letzten Satz eines Doppels muss das als nächstes zurückschlagende Paar seine Rückschlagreihenfolge ändern, wenn zuerst eines der beiden Paare 5 Punkte erreicht hat.

**d) Seitenwechsel**

Der Spieler (das Paar), der (das) in einem Satz auf der einen Seite des Tisches begonnen hat, spielt im unmittelbar folgenden Satz dieses Spiels auf der anderen Seite. Im letzt möglichen Satz eines Spiels wechseln die Spieler die Seiten, sobald ein Spieler oder Paar zuerst den Spielstand von 5 Punkten erreicht.

**e) Reihenfolge im Spiel**

- 1) Im Einzel beginnt der Aufschläger das Spiel mit einem vorschriftsmäßigen Aufschlag, den der Rückschläger vorschriftsmäßig zurückschlägt. Danach schlagen Auf- und Rückschläger abwechselnd.
- 2) Im Doppel beginnt der Aufschläger mit einem vorschriftsmäßigen Aufschlag, den der Rückschläger vorschriftsmäßig zurückschlägt. Diesen Ball hat der Partner des Aufschlägers zurückzuschlagen, auf der anderen Seite der Partner des Rückschlägers. Dann muss der Aufschläger zurückschlagen, und danach schlagen alle Spieler abwechselnd.

**f) Aufschlagwechsel**

- 1) Nach jeweils 2 Punkten wird der rückschlagende Spieler (das rückschlagende Paar) Aufschläger bzw. aufschlagendes Paar und so weiter bis zum Ende des Satzes. Wird jedoch der Spielstand 10:10 erreicht oder die Wechselmethode eingeführt, so bleibt zwar die Auf- und Rückschlagreihenfolge unverändert, jedoch schlägt jeder Spieler abwechselnd für nur einen Punkt auf.
- 2) Im Doppel schlägt bei jedem Aufschlagwechsel der bisherige Rückschläger auf, und der Partner des bisherigen Aufschlägers wird Rückschläger.

**g) Falsche Reihenfolge beim Auf- oder Rückschlag, unterlassener Seitenwechsel**

- 1) Wenn ein Spieler, aus Versehen, außerhalb der Reihenfolge auf- oder zurückschlägt, wird das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen, sobald der Irrtum bemerkt wird. Danach schlägt der Spieler auf oder zurück, der nach der zu Beginn des Spiels festgelegten Reihenfolge auf- oder zurückschlagen müsste. Im Doppel gilt die Aufschlagreihenfolge, die von dem im fraglichen Satz zuerst aufschlagenden Paar gewählt wurde.





- 2) Wenn der Seitenwechsel vergessen wurde, wird das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen, sobald der Irrtum bemerkt wird. Das Spiel wird dann so fortgesetzt, dass die Spieler auf die Seite wechseln, auf der sie nach der zu Beginn des Spiels festgelegten Reihenfolge bei dem erreichten Spielstand sein sollten.
- 3) Auf jeden Fall werden alle Punkte, die vor der Entdeckung eines Irrtums erzielt wurden, gezählt.

#### **h) Vorschriftsmäßiger Aufschlag**

- 1) Der Aufschlag beginnt damit, dass der Ball im flach geöffneten Handteller der freien Hand liegt, wobei die Finger geschlossen sind und der Daumen frei ist.
- 2) Die freie Hand und der Schläger sollten bis zum Aufschlag oberhalb der Spielflächenhöhe und hinter der Grundlinie des Aufschlägers positioniert und frei sichtbar sein.
- 3) Der Aufschläger wirft dann den Ball, ohne ihm dabei einen Dreh zu versetzen, so hoch, dass er nahezu senkrecht den Handteller der freien Hand verlässt und mindestens 16cm aufsteigt.
- 4) Wenn der Ball herab fällt, muss der Aufschläger ihn so treffen, dass er zunächst in seinem Spielfeld aufschlägt und dann über die Netzgarnitur oder um sie herum direkt in das Spielfeld des Rückschlägers springt oder es berührt.
- 5) Im Doppel muss der Ball zuerst die rechte Spielfeldhälfte des Aufschlägers und dann die des Rückschlägers berühren.
- 6) Verstößt der Aufschläger jedoch eindeutig gegen die Bestimmungen über einen vorschriftsmäßigen Aufschlag, so wird er nicht verwahrt, sondern der Rückschläger erhält den Punkt.
  - a) Sofern kein Schiedsrichter-Assistent bestimmt wurde, kann der Schiedsrichter, sobald er Zweifel an der Korrektheit des Aufschlages eines Spielers hat, das Spiel unterbrechen und den Aufschläger warnen, ohne dies als Fehler zu werten. Sollte in diesem Spiel, beim demselben Spieler erneut Zweifel über einen korrekten Aufschlag aufkommen – ganz gleich aus welchem Grund - verliert dieser einen Punkt.
  - b) Die strikte Beachtung der beschriebenen Aufschlagregeln kann gelockert werden, wenn der Schiedsrichter vor Spielbeginn darüber informiert wird, dass ein Spieler diese aufgrund einer Körperbehinderung nicht einhalten kann.



*Zusätzliche Regelungen bei Special Olympics Deutschland Veranstaltungen:*

*Es liegt in der Verantwortlichkeit des Spielers, so aufzuschlagen, dass der Schiedsrichter oder Schiedsrichter-Assistent sehen kann, ob der Aufschlag in allen Punkten der Aufschlagregel entspricht.*

- 7) Wenn der Spieler beim Aufschlagversuch den Ball nicht trifft, verliert dieser den Punkt.
- 8) Der Aufschlag des Balls, sollte hinter der Spielfeldlinie des Aufschlägers, nicht aber weiter weg als eine Arm- bzw. Beinlänge des Aufschlägers erfolgen.

**i)      **Vorschriftsmäßiger Rückschlag****

- 1) Ein auf- oder zurückgeschlagener Ball muss so geschlagen werden, dass er über die Netzgarnitur oder um sie herum in das gegnerische Spielfeld springt oder es berührt, und zwar entweder direkt oder nach Berühren der Netzgarnitur.
- 2) Wenn der auf- oder zurückgeschlagene Ball aus eigenem Antrieb kommt

**j)      **Der Ball ist im Spiel****

Der Ball ist von dem Moment an im Spiel, in dem er die Hand zum Aufschlag verlässt, bis er irgendetwas anderes als die Spielfläche, das Netz, den in der Hand gehaltenen Schläger oder die Schlägerhand unterhalb des Handgelenks berührt bzw. der Ballwechsel als Let (Wiederholung) oder als Punkt entschieden wird.

**k)      **Let (Wiederholung)****

- 1) Ein Ballwechsel muss wiederholt werden,
  - a) wenn der Ball beim Aufschlag auf seinem Weg über oder um die Netzgarnitur diese berührt, vorausgesetzt, dass der Aufschlag sonst gut ist oder vom Rückschläger oder seinem Partner aufgehalten wird;
  - b) wenn aufgeschlagen wird, bevor der Rückschläger oder sein Partner spielbereit ist; Voraussetzung ist allerdings, dass weder der Rückschläger noch sein Partner versuchen, den Ball zu schlagen;
  - c) wenn ein Spieler aufgrund einer Störung, die außerhalb seiner Kontrolle liegt, nicht vorschriftsmäßig auf- oder zurückschlagen oder sonst wie eine Regel nicht einhalten kann;



- d) um einen Irrtum in der Aufschlag-, Rückschlag- oder Seitenreihenfolge zu berichtigen
- e) wenn das Spiel unterbrochen wurde, um einen Spieler zu verwarnen oder zu bestrafen
- f) wenn die Spielbedingungen auf eine Art gestört werden, die das Ergebnis des Ballwechsels beeinflussen könnten.

## **l) Punktverlust**

- 1) Sofern der Ballwechsel nicht wiederholt wird, verliert ein Spieler in folgenden Situationen einen Punkt:
  - a) wenn dem Spieler kein vorschriftsmäßiger Aufschlag gelingt;
  - b) wenn dem Spieler kein vorschriftsmäßiger Rückschlag gelingt;
  - c) wenn ein Spieler den Ball blockiert
  - d) wenn der Spieler den Ball mit einer Seite des Schlägerblatts schlägt, deren Oberfläche nicht den Bestimmungen unter Punkt 4 if entspricht;
  - e) wenn ein Spieler, oder irgendetwas was er oder sie anhat bzw. trägt, die Spielfläche berührt während der Ball im Spiel ist;
  - f) wenn ein Spieler mit der freien Hand die Spielfläche berührt, während der Ball im Spiel ist
  - g) wenn ein Spieler, oder irgendetwas, das dieser an sich oder bei sich trägt, die Netzgarnitur berührt;
  - h) wenn im Doppel ein Spieler den Ball außerhalb der durch den ersten Aufschläger und ersten Rückschläger festgelegten Reihenfolge schlägt;

## **2. Modifikationen für Rollstuhlwettbewerbe**

- a. Alle Wettbewerbe werden in Rollstühlen ausgetragen.
  - 1) Ein Kissen jeglicher Größe und Art darf benutzt werden.
  - 2) Der Rollstuhl muss keine Rückenlehne haben.
- b. Der Tisch darf keine „Bauteile“ haben, die den normalen Bewegungsspielraum des Rollstuhls behindern.
- c) Beim Aufschlag hat der Rückschläger einen korrekten Rückschlag auszuführen. Wenn der Rückschläger den Ball schlägt bevor dieser die Seitenlinie passiert oder ein zweites Mal auf seiner Tischhälfte aufspringt, so ist der Aufschlag gut und es kann keine Wiederholung gespielt werden.



- 1) Beim Aufschlag brauchen Rollstuhl-Spieler den Ball nicht vom geöffneten Handteller der freien Hand hoch werfen. Spieler in diesen Klassen können den Ball festhalten und in jeder Art und Weise nach oben werfen. Unabhängig von der Ausführung darf dem Ball kein Spin verliehen werden. Die Verantwortung den Aufschlag so auszuführen, dass der Schiedsrichter diesen kontrollieren kann, bleibt beim Aufschläger.
- d) Spieler im Rollstuhl dürfen die Spielfläche während des Spiels mit der freien Hand berühren, ohne dass sie den Punkt dadurch verlieren. Sie dürfen die freie Hand auf dem Tisch allerdings nicht dazu benutzen, um sich während des Schlags abzustützen. Voraussetzung ist immer, dass der Tisch nicht verschoben wird.
- e) Die Füße oder Fußstützen des Teilnehmers dürfen während des Spiels den Boden nicht berühren.
- f) Die Teilnehmer dürfen sich während des Spiels nicht sichtbar von ihren Sitzkissen erheben.
- g) Beim Doppel-Aufschlag darf der Ball über die Seitenlinie des rechten Felds des Rückschlägers ins Aus gehen. Der Aufschläger muß erst einen richtigen Aufschlag machen und der Rückschläger einen guten Rückschlag und danach darf jeder Spieler eines Pairs den Ball zurückspielen. Der Rollstuhl eines Spielers darf nicht über die gedachte Verlängerung der Mittellinie hinausragen. Geschieht es doch, gibt der Schiedsrichter den Punkt an das andere Doppel.

### **3. Individueller Leistungswettbewerb (Individual Skills Competition(Contest))**

#### **a. Hand prellen**

Der Athlet benutzt eine oder beide Hände, um den Ball 30 Sekunden lang in die Luft zu werfen. Der Athlet darf den Ball fangen oder festhalten und bekommt jedes Mal einen Punkt wenn der Ball die Hand/Hände berührt. Wenn der Athlet die Kontrolle über den Ball verliert, wird ein neuer Ball gereicht und weitergezählt.

#### **b. Schläger prellen**

Hier gilt es den Ball innerhalb von 30 Sekunden möglichst oft auf dem Schläger aufhüpfen zu lassen. Für jeden Aufprall erhält der Athlet einen Punkt. Wenn der Athlet die Kontrolle über den Ball verliert, wird ein neuer Ball gereicht und weitergezählt.

**c. Vorhand Volley**

Der Athlet steht auf seiner Seite des Tisches und ein anderer Spieler (Zuspieler) auf der anderen Seite. Der Zuspieler spielt insgesamt 5 Bälle auf die Vorhandseite des Athleten. Der Athlet bekommt einen Punkt wenn er den Ball zurück auf die Seite des Zuspielers spielt und der Ball den Tisch berührt. Der Athlet bekommt 5 Punkte beim Treffen in eine der Aufschlagboxen.

**d. Rückhand Volley**

Genau wie beim Vorhand Volley, allerdings spielt der Zuspieler auf die Rückhandseite des Athleten.

**e. Aufschlag**

Der Athlet spielt 5 Aufschläge von der rechten Seite der Platte und 5 Bälle von der linken Seite der Platte. Für jeden Ball der in die richtige Aufschlagbox geht, bekommt der Athlet einen Punkt.

**f. Endergebnis**

Das Endergebnis wird bestimmt durch die Addition aller Punkte der 5 Aufgaben aus denen sich der Individual Skill Contest zusammensetzt.

**4. Unified Doppel und Gemischtes Doppel**

- a) Jedes Unified Doppel besteht aus einem Athleten und einem Partner.
- b) Jedes Team bestimmt seine eigene Reihenfolge des Aufschlags.

Die folgenden Wettbewerbe sind für Athleten niedrigerer Leistungsniveaus geeignet:

**5. Ziel Aufschlag**

Der Athlet macht 5 Aufschläge von der rechten Seite der Platte und 5 Aufschläge von der linken Seite der Platte. Ein Ball der im richtigen Aufschlagfeld landet, zählt als ein Punkt.

**6. Schläger prellen**

- a. Der Athlet versucht mit dem Schläger den Ball so oft wie möglich in 30 Sekunden in die Luft zu schlagen.
- b. Wenn der Athlet die Kontrolle über den Ball verliert, darf ein Helfer ihm/ihr einen neuen Ball geben und weitergezählt werden.
- c. Der Athlet hat 2 Versuche von 30 Sekunden. Die höhere Punktzahl beider Versuche wird gewertet.



## 7. Rückschlag

- a. Der Athlet steht auf einer Seite der Platte, und ein (offizieller) Zuspieler steht auf der anderen Seite.
- b. Der Zuspieler spielt den Ball auf die Vorhandseite des Athleten.
- c. Der Athlet erhält einen Punkt wenn er den Ball erfolgreich auf die Seite des Zuspielers zurückspielt und der Ball die Platte berührt. Wenn der Ball das Netz berührt und auf die Seite des Athleten zurückfällt, bekommt er keinen Punkt.
- d. Der Athlet erhält 5 Punkte, wenn der Ball in eine der Aufschlagboxen geht. In diesem Fall bekommt er nicht den üblichen Punkt, wenn der Ball die Plattenhälfte des Zuspielers trifft.
- e. Der Athlet spielt 5 Bälle zurück.
- f. Die maximale Punktzahl kann dabei 25 Punkte betragen.